

Gesundheit schädlich zu sein“ Bay.Wald Bava-
ria II,113.
WBÖ V,158.

[**Knödel**]t. Topf für Knödel: °*Knialaduapf* Selb;
der Knialtuapf is in der Stubm gleng SCHEMM
Die allerneistn Deas-Gsch. 9.

Mehrfachkomp.: [**Ge-kochte-Knödel**]t.: *Kochda-
Kniala-Duapf* „Kochtopf für gekochte Kartof-
felknödel, d.h. der Knödelteig enthält gekochte
durchgedrückte Kartoffeln“ Falkenbg TIR Wir
am Steinwald 7 (1999) 83.

[**Mehl**]t. Topf für Mehl, nur in Phras.: *de is in
Mehltopf gfalln* „stark gepudert“ Traunstein.

[**Milch**]t. Milchtopf, OB, NB, OP, OF vereinz.: *der
Milchtuapf* Neuhs REH.– Ortsneckerei für die
Einwohner von Hiltershf TIR: *Hültashuafa
Mülchtöpf* Oberpfalz 70 (1982) 67.

[**Nacht**]t. Nachtopf, OB, °NB, °OP, °OF, °MF
vereinz.: *Nochtdupf* Hshm NM; „Dieses *Nacht-
töpferl* des Fürsten Sowieso ist noch vollständig
erhalten“ Schrobenhausener Ztg 167 (2017)
Nr.88,27; *1 Nachttopf* Tölz 1800 StA Mchn
Briefprot. 11265, fol.28^v (Inv.).

†[**Rahm**]t. Topf für Rahm: *Rahm Topf von Kup-
fer* WUN 1739 SINGER Vkde Fichtelgeb. 133.

[**Reiber**]t. Tontopf, in dem Schnupftabak gerie-
ben wird: „Den Rückstand tut er wieder in den
Reibertopf“ Hangenleithen REG Altb.Heimatp.
60 (2008) Nr.21,25.

[**Schmalz**]t. wie →[*Fett*]t., OP, OF vereinz.:
Schmolzduapf Floß NEW; *In Vuagl-Jastar*
[Vogelnester] und *Schmölzdüapf sól ma niad
oft guckn* Neuenhammer VOH SCHÖNWERTH
Sprichw. 46.
WBÖ V,158.

[**Schnabel**]t. meist Dim., kleiner Topf mit Schna-
bel zum Ausgießen, OP (TIR) vielf.: *Schnowl-
dipfl* Konnersrth TIR.

[**Schnürpfel**]t. Dim., dass.: °*Schniabfldibfl* Selb;
a Schnürpfeltipfl „kleiner Topf mit Ausguß“ SIN-
GER Arzbg.Wb. 207.– Zu →*Schnürpfel* ‘Schnabel
zum Ausgießen’.

[**Seich**]t. wie →[*Nacht*]t., °OP vereinz.: °*der
Soachduapf* Tirschenrth; *Sahchtuapf* SINGER
ebd. 194.

[**Drei-seidel**]t. Trinkgefäß von eineinhalb Liter
Fassungsvermögen, nur im Scherzv.: *mei Schatz,
dös is a olda Zipfl, dea häut a Nosn wej a Drei-
seiddipfl* [von außerordentlicher Größe], *dea
häut a Gsicht wej a Ufaluach, owa gfalln tout ea
mea duach* Wunsiedel.

[**Wasch**]t. Waschkessel, OP vereinz.: *Wasch-
duapf* Wondreb TIR.

[**Wasser**]t. Gefäß, Topf, in dem Wasser erhitzt
wird, OP, OF, MF vereinz.: *Wassatuapf* mit Was-
ser zum Verdunsten Brand WUN; *waal er ...
saa Wassertipfl ... aafm Kanuna-Iafala stäih
ghat haout* SCHEMM Stoagass 151. A.S.H.

†Topf², Toff

M., Kreisel: *Topf* M'nwd GAP SCHMELLER I,614;
(Turbo) cholz ... tobf Tegernsee MB 11.Jh.
StSG. II,660,2f.; *turbo ... 'toff'* AVENTIN I,401,11
(Gramm.).

Etym.: Ahd. *topf(o)*, mhd. *topf(e)* st/swm., aus afrz. *to-
pet* ‘Kreisel’, germ. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 921.

SCHMELLER I,614.

A.S.H.

töpfeln

Vb. 1: °*dipfln* „viel Bier trinken“ Selb.

2: °*die tut gern depfän* „kochen“ Thanning
WOR. A.S.H.

Topfen, Topf, Toppen

M., Quark, Frischkäse, °OB, °NB, °OP (außer
N), MF (v.a. EIH), °SCH vielf.: °*mit an olte Dop-
pe gejts guate Nurl* Kohlgrub GAP; °*Mul hapma
schde läusn, dasa Dopfa woan is* Geisling R;
*Strizl ... Nimmst drei Pfund Mehl, a Pfund
Topfn, zwoa Oar ... an Germ* HALTMAIR Hart-
penning 49; *Der Topfen* „die feste Substanz von
saurer Milch nach Absonderung der Molken“
SCHMELLER I,615; *So wirt ein topfen dar aus
Rott* WS EHLERT Mchn.Kochbuchhs. 266;
„Darum soll man die Milch ... mit etwas Zuk-
ker essen, so wird aus der Milch kein *Topf* im
Magen“ SCHREGER Speiß-Meister 66.

Etym.: Mhd. *topfe* swm., möglicherweise zu →*Topf*¹
od. →*Topf*²; KLUGE-SEEBOLD 921. Od. zu →*Tupf(en)*;
PFEIFER Et.Wb. 1438?